



E-Mail

Mit der Bitte diese eklatante Menschenrechtsverletzung des Jugendamtes GL im Jugendhilfeausschu^{SS} zu behandeln.

Von: tv-journalistenbuero@email.de

An: f.stein@stadt-gl.de, jaeb-gl@mail.de, f.cremer@afd-rbk.de, p.liebmann@stadt-gl.de, ratsbuero@stadt-gl.de, Brigitte.holz-schoettler@spd-gl.de

CC: medien@caritas-rheinberg.de, info@caritas-rheinberg.de, pressestelle@caritas-rheinberg.de, k.funk@caritas-rheinberg.de, jugendamt@stadt-gl.de, info@kinderschutzbund-rheinberg.de, info@kinder-jugendhilfe-overath.de, "Sahinder Capraz" <rain-capraz@web.de>, M.Linnenbrink@stadt-gl.de, kommunikation@klinikum-lev.de

Datum: 21.10.2022 20:20:33

Herr Bürgermeister der Stadt GL,

Frau Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses der Stadt GL,

Die Mitarbeiter des Ratsbüros zur Weiterleitung des Behandlungsbitte an alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses,

Die angeschriebenen aktiven Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt GL.,

Frau Lamia Haddad und Herr Mogultay haben mich wegen fehlender Möglichkeiten gebeten Ihnen in der Anlage einen Vorfall absoluter Menschenverachtung durch das Jugendamt GL zu übermitteln, mit der Bitte das sich der Jugendhilfeausschuss damit befassen möge.

Ich selbst versuche seit Monaten Licht in das Dunkel einer angeblichen Kindeswohlgefährdung zu ermitteln das durch einen dafür nicht ausgebildeten Ex-Mitarbeiters festgestellt worden ist. Dies Aufgrund einer absoluten fehlerhaften Meldung einer angeblichen Familienhelferin der Caritas. Um Wiederholungen zu vermeiden halte ich zunächst die aktuellen Informationen in einem Schriftsatz der Kindeseltern formuliert für Hinweisgebend. Diese Informationen finden sich in der Anlage. Selbstverständlich ist die Familie bereit, weitere Unterlagen und Schutzschriften zur Einhaltung der Eltern- und Kinderechte in der Sache zu übermitteln.

Auch ich wurde wegen meines persönlichen und journalistischen Eingreifens durch den Ex-Mitarbeiter verfolgt und angezeigt. Die Caritas RBK hat versucht, mir meine gestellten

journalistischen Fragen mit Schriftsatz eines teuren Anwalts untersagen zu lassen. Unterlassungskosten das ich keine Fragen mehr stelle - **1800,- € - in Worten – eintausendachthundert Euro**. Dieser Schriftsatz kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Ich halte das Verhalten des Jugendamtes für eine totale Entgleisung guter freiheitlich-demokratischer Sitten.

Von daher überlasse ich es Ihnen nach unabhängiger Prüfung dem Jugendamt GL wegen dieses „unterirdischen Verhaltens“ eine Rüge zu erteilen und sowohl die Eltern- als auch die Kinderrechte wieder zu heilen.

Unterdessen ist es guter Brauch, die verantwortlichen Behörden und Institutionen in dieser Skandalsache in CC zu setzen. Sie haben bisher nicht auf Zusammenbauangeboten der Kindeseltern und Zivilkräfte reagiert.

Die Eltern und der Unterzeichner ist zwecks Heilung der Sache und im Sinne des Rechtsfriedens zur Zusammenarbeit bereit. Lösungen lassen sich immer finden!

Freundlicher Gruß

Heinz Faßbender

Journalist

Journalistische Vita anbei

CC Behörden und Institutionen

Dateianhänge

- Journalistische aktualisierte Vita - Heinz Faßbender.pdf
- Jugendhilfeausschuss der Stadt GL.pdf